

Reisebericht Slowenien 2013

Die Herrenferien stehen wieder an. Als Ziel haben Berni und ich dieses Jahr Slowenien gewählt und in Ljubljana vorsorglich schon mal ein Hotel für vier Nächte gebucht. Via Internet, ohne Kostenvorschussleistung, ohne irgendwelche versteckten Gebühren bei Stornierung oder so, genauso, wie es eigentlich immer sein sollte.

Samstag, 31. August 2013

Um neun Uhr morgens treffen wir uns auf der Insel. Die Nacht hindurch hat es geregnet und die Strassen sind noch leicht nass. Das Wetter ist aber gut und lässt die Strassen schnell trocknen. Obwohl Ljubljana nur zirka 660 KM von Glarus entfernt und mit dem Motorrad in einem Tag leicht erreichbar ist, haben wir bei der Planung entschieden, die Reise locker anzugehen und irgendwo in der Mitte der Strecke zu übernachten. Die Mitte haben wir nach 400 Km ein wenig überschritten, dafür in Sillian das Hotel „Schwarzer Adler“ gefunden, in dem man wirklich günstig übernachten kann. Dass man aber zuerst die Dusche reparieren muss, ist Nebensache.

Sonntag, 1. September 2013

Morgens wachen wir auf und hören das Geräusch von Reifen auf nasser Strasse. Auch diese Nacht hat es wieder geregnet. Nach dem Frühstück scheint jedoch bereits wieder die Sonne und die Sättel werden von alleine trocken. Die restlichen 260 KM nehmen wir gemütlich unter die Räder. Am frühen Nachmittag treffen wir schon in Ljubljana ein. Gemäss Beschrieb soll sich unser Hotel inmitten des Zentrums, in der Fussgängerzone, befinden. Dies ist schlussendlich auch der Grund, weshalb wir es nicht auf Anhieb finden. Also heisst es, mal in die Nähe zu fahren und dann das Haus zu Fuss zu finden. Wir haben Glück und müssen nur etwa 100 Meter durch die Fussgängerzone fahren, um zu unserem Domizil für die nächsten vier Nächte zu gelangen. Die Buchung hat geklappt und wir kriegen ein grosses Doppelzimmer in einem Anbau und können unsere Motorräder doch gleich vor der Zimmertüre parkieren. Es passt. Und das Bier nach diesen Strapazen auch :-).

Am Abend heisst es dann aber, Ljubljana zu entdecken und zu schauen was es alles gibt. Als schönen Tagesabschluss dürfen wir draussen vor einem Strassenlokal noch beste Livemusik geniessen.

Montag, 2. September 2013

Diese Nacht hat es nicht geregnet. Nach dem Frühstück erwartet uns prächtiges Wetter, das den ganzen Tag anhält und beste Kulisse für schöne Fotos bietet. Unser heutiger Ausflug geht mit einigen Umwegen in den Norden. Das Ziel ist Kranjska Gora und der „Vrsic“-Pass. Wir können herrliche Motorradstrecken mit vielen Kurven geniessen und wissen, dass wir abends wieder etwas verdient haben.

Dienstag, 3. September 2013

Auch heute spielt das Wetter wieder mit. Dieser Tag mit Bilderbuchwetter lässt auf eine tolle Tour hoffen. Heute geht es in den Westen, genau gesagt nach Koper und Izola, ans Meer. Praktisch die ganze Strecke über können wir schönste Kurven in schattigen Wäldern geniessen. Grandios. Und fast kein Verkehr. Leider ändert sich dies dann aber gegen Mittag. Die Strecke wird wieder offener, die Autos mehr und die Sonne lässt ihre Kraft wieder spüren. Es wird warm. Unsere Mittagsverpflegung nehmen wir in einem Eiskaffee ein, bestellen aber Toasts und werden komisch angeguckt. Vor allem, weil die Sprache kleine Problem bereitet. Aber mit etwas Englisch und Italienisch kriegen wir doch das Gewünschte. Der Weg zurück nach Ljubljana führt dann aber wieder durch abwechslungsreiche Gegenden und lässt jedes Motorradfahrerherz jubeln. Kurven pur. Abends heisst es, das Erlebte bei einem feinen Nachtessen mit Wein zu resümieren und bereits die Pläne für den neuen Tag zu schmieden.

Mittwoch, 4. September 2013

Heute soll es in den Osten gehen. Das Wetter ist wieder top und lässt nichts zu wünschen übrig. Trotzdem beschliessen wir, die geplante Tour ein wenig abzukürzen, damit wir rechtzeitig wieder in Ljubljana zurück sind und noch einige Dinge einkaufen können. Nach dem „Lädälä“ und „Fötälä“ ist dann aber irgendwann das Nachtessen angesagt. Und danach Salsa. Nach zirka einer halben Stunde Fussmarsch treffen wir im „Sputnik“ ein, einem Lokal, wo man jeweils mittwochs Salsa tanzen kann. Nun, ich kam auf meine Kosten und durfte mit einigen Damen einen flotten Schritt aufs Parkett legen. Für den Nachhauseweg wählten wir dann aber doch ein Taxi.

Donnerstag, 5. September 2013

Die Reise geht langsam seinem Ende zu. Wir verlassen Ljubljana praktisch auf gleichem Weg und fahren wieder heimwärts. Wie schon bei der Hinreise haben wir uns entschlossen, die Fahrt in zwei Etappen zu bewältigen. Es soll schliesslich kein Stress sein, zumal wir ja genügend Zeit eingeplant haben. In Sterzing finden wir das schöne Hotel „Rosskopf“ und kriegen doch tatsächlich noch ein Zimmer, obwohl das ganze Hotel mit einer 1. Liga Damenfussballmannschaft belegt ist. Hmm, speziell.

Freitag, 6. September 2013

Es ist Freitag, der letzte Tag unserer Reise. Nach dem Frühstück brechen wir auf und nehmen die restlichen Kilometer unter die Räder. Wieder bei schönstem Wetter, aber eben ohne unsere Pässe. Diese haben wir im Hotel am Vorabend nach dem „Check In“ nicht zurück erhalten und heute einfach vergessen, sie wieder zu verlangen. Nun, eine kurze Email ans Hotel „Rosskopf“ hat dann bewirkt, dass wir unsere Pässe auf dem Postweg wieder zurück erhalten. Glück gehabt, sind wir in Europa und alles geht relativ einfach. Wie wäre wohl so etwas in Südamerika oder im Osten?...